

SVP schlägt Jürg Hess als Gemeindepräsidenten vor

OETWIL Der neue Oetwiler Gemeindepräsident wird wahrscheinlich Jürg Hess heissen. Seine Partei, die SVP, schlägt den heutigen Bauvorstand als Nachfolger des zurückgetretenen Ernst Sperandio (CVP) vor.

Nur zu sechst statt zu siebt tagt gegenwärtig der Oetwiler Gemeinderat. Noch dazu hat er keinen Präsidenten, seit Ernst Sperandio (CVP) überraschend zurückgetreten ist. Jetzt wird klar, wer Sperandios Nachfolger werden könnte: Die SVP hat den bisherigen Gemeinderat Jürg

Hess als Kandidaten für das Präsidium nominiert, wie sie in einer Medienmitteilung schreibt. Die Partei ist die dominierende politische Kraft in Oetwil. Mit ihrem traditionell hohen Wähleranteil stellt die SVP zurzeit vier der sechs Gemeinderäte, neben zwei Parteilos.

Die CVP hat offensichtlich keinen Kandidaten und keine Kandidatin, mit der sie ihren verloren gegangenen Sitz im Gemeinderat verteidigen könnte. Sie reagierte bis anhin nicht auf Anfragen der «Zürichsee-Zeitung»; auf ihrer Homepage ist der Chlaushöck vom 2. Dezember



Jürg Hess

2015 als nächster Termin eingetragen.

Stille Wahl möglich

Die FDP liess vor zwei Wochen einen ungewöhnlichen Versuchsballon steigen und brachte den SVP-Gemeinderat und Schulvorstand Thomas Zeier als Kandida-

ten für das Präsidium des Gemeinderats ins Spiel. Die SVP wie auch der Vorgeschlagene winkten allerdings umgehend ab.

Jetzt hat die SVP an ihrer Parteiversammlung entschieden, Jürg Hess als Gemeindepräsidenten vorzuschlagen. Sie habe die notwendigen Unterschriften bereits gesammelt und werde diese der Gemeindekanzlei fristgerecht einreichen, schreibt die Partei. Hess, der seit 1989 in Oetwil wohnt und als selbstständiger Treuhänder arbeitet, wurde 2014 für die SVP in den Gemeinderat gewählt und amtiert als Bauvorstand.

Die FDP, die selber nicht ins Rennen um Sperandios Nachfolge steigt, dürfte bald wieder vertreten sein im Oetwiler Gemeinderat. Denn die Behörde muss auf sieben Mitglieder aufgestockt werden. Für den freien Sitz schlägt die FDP ihr Mitglied Daniel Hasler vor, derzeit Vizepräsident der Schulpflege. Die SVP Oetwil unterstützt diese Kandidatur.

Ob es in Oetwil zu einer stillen Wahl kommt, ist noch unklar. Die Gemeindekanzlei äussert sich bis zum Ablauf der Meldefrist am 10. Oktober nicht über allfällige weitere Kandidaturen. *Urs Köhler*

Fast alles wird neu in der Stäfner Buchhandlung

STÄFA Seit 63 Jahren gibt es die Buchhandlung Kupper in Stäfa. Nun überlässt Rudolf Kupper sein Lebenswerk Sandra Bellini. Mit ihrem Team eröffnet die neue Inhaberin ihr Geschäft am 30. Oktober mit einer öffentlichen Züglete zum neuen Standort.

Sandra Bellini ist kein neues Gesicht in der Buchhandlung Kupper. Die 46-jährige Ürikerin und zweifache Mutter ist bereits 2012 als Quereinsteigerin zum Team gestossen, das sie zuletzt auch geleitet hat. Inzwischen hat Bellini auch die Ausbildung zur Buchhändlerin abgeschlossen. Dabei sei es anfangs gar nicht ihr Ziel gewesen, das Geschäft dereinst zu übernehmen. Es habe sich einfach ergeben, zumal sie in ihrem Alter bereit sei für etwas Neues.

Vor dem Eintritt in die Bücherwelt war Bellini 16 Jahre in einer Handelsfirma tätig. Das Know-how aus dieser Zeit, vom Erstellen von Internetauftritten über das Kreieren einer vielfältigen Produktpalette bis zur Pflege der Kundennähe, kommt ihr im neuen Betätigungsfeld entgegen.

Umzug zur rechten Zeit

So hat die Allrounderin, die auch Fotokünstlerin ist und mehrmals an der Ausstellung Stäfert ihre Werke präsentiert hat, das neue Logo und die Drucksachen kreiert sowie einen eigenen Webshop eingerichtet. Neu kann man hier Bücher bestellen, um sie dann im Laden abzuholen. «Der persönliche Kontakt zu den Kunden ist mir eben wichtig», begründet Bellini. Auf Wunsch des Kunden wird die Bestellung aber auch direkt an seine Heimadresse versandt. Nach einer Buchbestellung sei das lieferbare Buch nach ein bis zwei Tagen im Geschäft.

Sandra Bellini hat mit ihrem Mann, der selbstständiger Handwerker ist, die Ladengestaltung am neuen Standort vorgenommen. Dort, wo bis August das Fotogeschäft Sabater war, wird

derzeit noch umgebaut. Die Ladenfläche ist etwa dieselbe. Der Standortwechsel drängte sich nicht wegen der Übernahme auf, könnte zeitlich aber nicht idealer vollzogen werden. Denn Rudolf Kupper, dessen Eltern das Haus an der Bergstrasse 13 im Jahr 1962 für ihre Buchhandlung erworben hatten (siehe Kasten), wird die Liegenschaft, die nicht mehr saniert werden kann, abbrechen und einen Neubau erstellen. Dort ist kein Laden mehr vorgesehen.

Beitrag ans Dorfleben

Für die Üriker Buchhändlerin ist der Buchladen innerhalb der vielen Fachgeschäfte rund um die Goethe-, Bergstrasse und Bahnhofswiese nicht wegzudenken. Sie sieht den Erhalt des Ladens als Beitrag zu einem intakten Dorfleben, kulturell wie sozial: «Wir möchten die Kunden zum Verweilen und Schmökern einladen.»

Ab 2017 sind regelmässige Lesungen geplant. Bellini und ihr in Teilzeit beschäftigtes Team mit Daniela Feldmann, Ursi Friederich, Chantal Teuscher und Corina Pally glauben an das gedruckte Buch und haben Freude daran. Es habe in der digitalisierten Welt zudem an Bedeutung gewonnen: «Beim Lesen kann man runterfahren, sich Zeit nehmen und in eine andere Welt eintauchen.»

Eine Zukunft fürs Buch

Um sich gegen die Konkurrenz des internationalen und nationalen Onlinebuchhandels behaupten zu können, setzt die Buchhandlung Bellini auf persönliche Beratung. Mit den Jahren kennen



Sie teilen die Liebe zum Buch: Sandra Bellini und ihr Vorgänger Rudolf Kupper.

Patrick Gutenberg

die Buchhändlerinnen ihre Stammkundschaft und wissen, welches Sortiment vorrätig sein

muss und welche Neuheiten sie auf alle Fälle bestellen müssen. «Wenn man es solid macht und

eine top Dienstleistung anbietet, haben wir eine Zukunft.»

Maria Zachariadis

UNORTHODOXE ERÖFFNUNG

Einladung zum Büchertragen

Die neue Inhaberin der Buchhandlung Bellini hat sich einen unkonventionellen Akt für den Umzug ihrer Bücher ausgedacht. Am Sonntag, 30. Oktober, können freiwillige Helfer ab 11 Uhr die letzten Kisten von der Bergstrasse 13 an die Goethestrasse 5 tragen. «Wir reichen die Bücherkisten von Hand zu Hand, es sind ja nur wenige Meter», sagt Sandra Bellini. Wer dabei sein möchte, meldet sich über 044 796 10 80 oder mail@buchbellini.ch an.

Anschliessend steht ab 13 Uhr die Einweihung mit einem kulturellen Programm an: Es lesen Heinz Wegmann und Karin Oswald, Rudolf Kupper, Marco Polastri und Stefanie Maurer steuern musikalische Häppchen bei und die Autorin Julia Weber hält den Anlass schreibend fest. *mz*

Neue Adresse ab 1. November: Buchhandlung Bellini, Goethestrasse 5, 8712 Stäfa, Tel. 044 796 10 80. www.buchbellini.ch.

BETRIEBSÜBERGABE NACH 40 JAHREN

Eine Ära geht zu Ende

Nein, Rudolf Kupper ist nicht traurig. Nicht, weil er seine Buchhandlung, die es seit 1935 gibt, der jüngeren Sandra Bellini überlässt, und ebenso wenig, weil sein Name verschwindet. «Sie ist die Zukunft meiner Buchhandlung, die während vierzig Jahren gewissermassen mein Kind war – und was gibt es Schöneres, als wenn man sein Kind verheiratet kann im Wissen, dass es in gute Hände kommt», gibt er humorvoll zu

verstehen. Er habe Sandra Bellini schon all die Jahre nicht dreinreden müssen. «Wenn jemand wie sie mit Herzblut arbeitet, muss man sie machen lassen.»

1953 kam die Familie Kupper nach Stäfa und führte zuerst an der Seestrasse die kleine Buchhandlung. 1962 konnte dann das Haus an der Bergstrasse 13 gekauft werden. 1976 übernahm Rudolf Kupper im Alter von 30 Jahren das Geschäft von seinem Vater. Heute, mit 70, ist er bereit,

zurückzutreten. «Mit der Übernahme des Geschäfts durch Sandra Bellini kann die lange Tradition einer eigenen Stäfner Buchhandlung erhalten und in die Zukunft geführt werden», führt er aus. Und nur das zähle. Wobei er – nicht ohne Augenzwinkern – noch einen Wunsch hätte: «In 19 Jahren – am 1. August 2035 – möchte ich mit Sandra Bellini das Glas erheben auf 100 Jahre Buchhandlung Kupper und Bellini.» *mz*

Fähre-Website wurde gehackt

HORGEN Wer derzeit im Internet nach der Zürichsee-Fähre sucht, stösst auf eine Warnung. «Diese Website wurde möglicherweise gehackt», heisst es dort. Tatsächlich sind vor einem Monat unbekannte Hacker in den Internet-Auftritt der Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG eingedrungen, wie Geschäftsleiter Martin Zemp bestätigt.

Der Angriff sei ungefährlich gewesen und unterdessen abgewehrt. Er habe zudem nur den Informationsbereich der Website betroffen. Der sensible Kundenbereich des Webshops, wo die Registrierdaten für Fährenpassbesitzer deponiert sind, blieb für die Hacker unerreichbar. Dieser Bereich ist mit einer modernen Programmiersprache geschützt. Dasselbe System hat die Fähre AG nun auch auf den einfachen Informationsbereich ausgeweitet.

«Weder uns noch den Kunden ist durch die Hacker Schaden entstanden», sagt Zemp. «Wir wissen auch gar nicht, was sie von uns wollten.» Die Homepage ist somit wieder bedenkenlos nutzbar. *di*

Konsternation bei der GLP

SÜDSTARTS Die Grünliberale Partei Bezirk Meilen hat sich an ihrer Versammlung von letzter Woche mit dem vom Bundesrat präsentierten Sachplan Infrastruktur Luftfahrt SIL2 befasst. Sie sei konsterniert über die Ermöglichung von jährlich 13 000 Südstarts. Einmal mehr würden die Prognosen des Flughafens nachgezeichnet, ohne den Mehrwert von zusätzlichen Flugbewegungen dem Attraktivitätsverlust wegen immer mehr Fluglärm gegenüberzustellen, schreibt die Partei in einer Mitteilung.

Auch solle das raumplanerische Instrument des SIL Handlungsspielräume abstecken und nicht einseitig Szenarien fördern. In der raumplanerischen Perspektive von 20 bis 30 Jahren müssten auch alternative Konzepte wie der gekröpfte Nordanflug einbezogen werden. Zudem werde in der Argumentation die Sicherheit der Flugpassagiere höher gewichtet als jene der Bevölkerung. Mit den Südstarts steige nicht nur die Lärmbelastung in den betroffenen Gebieten, sondern auch die Gefährdung des am dichtesten besiedelten Raums. Die ursprünglich festgeschriebene Kanalisierung des Fluglärms verschinde in der Versenkung. Die GLP Bezirk Meilen will alle Bemühungen unterstützen, die sich gegen die Süd- und -abflüge zur Wehr setzen. *red*

Goldbach kooperiert

KÜSNACHT Die TV-Vermarkterin Goldbach Media, eine Tochter der Goldbach Group mit Sitz in Küsnacht, und der TV-Anbieter Seven One Media (Schweiz) verlängern ihre Zusammenarbeit. Seven One Media hat damit laut einer Mitteilung eine Vertragsoption wahrgenommen. Goldbach Media vermarktet seit bald 20 Jahren Prosieben und seit 2011 das Senderportfolio der Seven One Media in der Schweiz. Dazu gehören unter anderem Sat 1, Prosieben und Kabel eins. Mit dem Entscheid werde eine erfolgreiche Partnerschaft weiter gestiftet, teilten die Firmen mit. *red*